

Auf seinem Gesicht aber sah man die Spuren einer starken inneren Bewegung, die er vergeblich zu verbergen bemüht war.

Nach kurzer Zeit hatten die Piraten den Ort erreicht, an dem sich Marianna mit den sechs Piraten befand, denen ihr Schutz anvertraut war.

Das junge Mädchen warf sich Sandokan in die Arme.

„Gott sei gelobt,“ sagte sie. „Du lebst noch.“

„Ja, ich lebe, aber ich bin besiegt,“ erwiderte er traurig.

„Es ist der Wille des Schicksals, mein Freund.“

„Komm, Marianna. Der Feind ist nicht mehr fern. Vielleicht steht uns noch ein furchtbarer Kampf bevor.“

In der Ferne hörte man das Geschrei der Sieger, und an einem hellen Feuerschein konnte man erkennen, daß das Dorf in Brand gesteckt war.

Der kleine Trupp setzte sich schnell in Bewegung, um die Ostküste zu erreichen, bevor der Feind Zeit fand, ihnen den Rückzug abzuschneiden.

Gegen elf Uhr abends hatten sie die versteckte Bucht erreicht, in der die drei Prahos vor Anker lagen.

„Wir wollen schnell an Bord gehen,“ sagte Sandokan. „Die Minuten sind kostbar.“

„Ob man uns verfolgen wird?“ fragte Marianna.